

Presseinformation

Studie zu gesundheitlichen Störungen nach einer Corona-Infektion startet

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. „Ich sehe jede Woche einige Patientinnen und Patienten in meiner Praxis, die unter den Folgen einer durchgemachten Corona-Infektion leiden. Und ich möchte wissen, wie wir Ärzte ihnen am besten medizinisch helfen können.“ Dr. Jörg Lohse ist niedergelassener Arzt im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und ärztlicher Koordinator zur Bewältigung der Pandemie im Landkreis. Ihn treibt seit letztem Sommer diese Frage um, die Datenlage ist aber noch dünn. Licht ins Dunkel soll nun eine der ersten Studien in Deutschland zu gesundheitlichen Störungen nach einer Erkrankung an Covid-19 bringen. Über 9.000 Personen erhalten deshalb in der kommenden Woche ein Schreiben, in dem um die Teilnahme an einer Umfrage gebeten wird. Zusammen mit Dr. Lohse wird Prof. Dr. med. Antonius Schneider, Ärztlicher Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung der Technischen Universität München, die Studie leiten, daran beteiligt ist auch das Gesundheitsamt Bad Tölz-Wolfratshausen.

Wer bis 30. November 2021 eine Corona-Infektion durchgemacht hat, bekommt in der kommenden Woche ein Schreiben mit der Bitte, einen fünfseitigen Fragenbogen zu auszufüllen und diesen zurückzusenden. „Wir erhoffen uns natürlich einen großen Rücklauf“, sagt Prof. Dr. Schneider. „Denn wir möchten mit dieser Erhebung besser verstehen, wie es den betroffenen Menschen geht. Die Erkenntnisse sollen uns helfen, gute Versorgungskonzepte für Patientinnen und Patienten mit langdauernden gesundheitlichen Beschwerden nach einer Coronavirus-Infektion zu entwickeln. Je mehr Betroffene antworten, desto zuverlässigere Ergebnisse können wir gewinnen.“

Die Versandadressen stellt das Gesundheitsamt Bad Tölz-Wolfratshausen zur Verfügung. Dessen Leiter, Dr. Stephan Gebrande, versichert, dass die Umfrage komplett anonymisiert ist und in keinsten Weise nachvollzogen werden kann, ob und wie jemand antwortet. Jedem Anschreiben liegt ein vorfrankierter Rückantwortkuvert bei, in den der ausgefüllte Fragenbogen gesteckt werden kann. Das Institut für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung der Technischen Universität München wird die Studie auswerten und veröffentlichen, die Daten bleiben anonym.

Im Fragebogen geht es um körperliche wie seelische Symptome, ob jemand in weiterer medizinischer Behandlung war und ob der Alltag bewältigt werden kann. Für die Rückantwort ist kein Datum auf dem Schreiben vermerkt, allerdings hoffen die Studienleiter Prof. Dr. Schneider und Dr. Lohse natürlich auf einen zeitnahen Rücklauf. Mit ersten Erkenntnissen rechnen sie Ende Mai 2022.



Landrat Josef Niedermaier ist stolz darauf, dass diese Studie in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Bad Tölz-Wolfratshausen erfolgt. „ Ich danke erst einmal allen Beteiligte für ihren Einsatz in der Konzeption, aber auch in der Umsetzung im Haus. Wir waren und sind leider nach wie vor einer der Landkreise mit sehr hohen Infektionszahlen, umso schöner ist es, wenn wir in unserem Landkreis ein kleines Mosaiksteinchen dazu beitragen können, den von Long-Covid-Betroffenen zu helfen und ihnen in Stück Hoffnung zu geben.“

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 - Büro des Landrats

Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de